

Sehnsucht

In klarer finster tiefen Nacht,
ein Hauch von Sehnsucht ist erwacht.
Geboren ist der schöne Gedanke ,
wie eine Pflanze an der Ranke.

Am Firmament erstahlt dein Bild,
der Abendwind ist streichelnd mild.
Betrachte diesen hellen Stern,
bei dir wäre ich doch nun so gern.

Ein Schweif an mir vorüber zieht,
im Radio erklingt Musik.
Wünsche die zum Himmel schreiten,
tanzen fröhlich einen Reigen.

Geflutet von der Fantasie,
entflammt sich höchste Euphorie.
Gepolter hinter meiner Brust,
mein Herz pulsiert voll Lebenslust.

Dann Schlaf ich ein lass denken sein,
träume rein vom Sonnenschein.
Auf grüner Wiese wollen wir wandeln,
Liebe pur bestimmt das Handeln.

So wach ich auf am neuen Morgen,
mach mir vor Sehnsucht große Sorgen.
Der Sonnenstrahl trifft mich so stark,
wie überlebe ich nur diesen Tag.

© **Raymond W.**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)